

Die Vögel in Rheinland-Pfalz – Arten- und Meldeliste (Stand 31.12.2022)

AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP)

von Christian DIETZEN

unter Mitarbeit von Martin BECKER, Ralf BUSCH, Hans-Georg FOLZ,
Mathias JÖNCK, Ewald LIPPOK, Manfred NIEHUIS und Ludwig SIMON



Abb. 86: Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*), K1, Kenner Flur/TR, 28.10.2022. Der elfte Nachweis in Rheinland-Pfalz. / Foto: C. DIETZEN

Zusammenfassung: Präsentiert wird eine Liste aller bis zum 31.12.2022 in Rheinland-Pfalz sicher nachgewiesenen Vogelarten (n = 364) sowie unter Freilandbedingungen bestimmbaren Unterarten, zuzüglich einiger Gefangenschaftsflüchter und nicht indigener Arten (n = 65). Seit 1950 sind 344 Arten nachgewiesen, weitere 13 nur vor 1950, und sieben sind ursprünglich nicht heimische, aber inzwischen etablierte Neozoen. Von 195 bisher als Brutvögel nachgewiesenen Arten brüten 91 regelmäßig und sind weit verbreitet. Insgesamt 15 ehemals regelmäßige Brutvögel müssen heute als ausgestorben gelten bzw. haben seit mindestens zehn Jahren nicht mehr gebrütet. Die übrigen 89 Arten pflanzen sich in Rheinland-Pfalz nur (noch) lokal begrenzt oder unregelmäßig fort. Unklar ist der Status des „Westlichen Haselhuhns“, der Löffelente, der Steppenmöwe und des Schilfrohrsängers.

Abstract: Birds of the Rhineland-Palatinate – a checklist (31 Dec. 2022)

Presented is a list of all bird species recorded in the Rhineland-Palatinate by December 31, 2022 (n = 364) as well as subspecies reliably identifiable under field conditions, plus some escapes from captivity and non-indigenous species (n = 65). 344 species have been recorded since 1950, another 13 only before 1950, and seven are originally non-indigenous, but now established neozoa. Of 195 species identified as breeding birds so far, 91 species breed regularly and are widespread. A total of 15 formerly regular breeding birds must be considered extinct or has not bred for at least ten years. The remaining 89 species reproduce only locally or irregularly in the Rhineland-Palatinate. The status of “Western Hazel Grouse” (*Tetrastes bonasia rhenana*), Northern shoveler (*Spatula clypeata*),

Caspian gull (*Larus cachinnans*) and Sedge warbler (*Acrocephalus schoenobaenus*) is unclear.

Einleitung

Eine umfassende Übersicht der in Rheinland-Pfalz nachgewiesenen Vogelarten präsentierte der dritte Nachtragsband (N3) der Landesavifauna (DIETZEN 2022c). Die hier vorgestellte Liste der in Rheinland-Pfalz nachgewiesenen Vogelarten und der im Freiland bestimmbaren Unterarten liefert einen komprimierten Überblick zu Vielfalt und Status der einheimischen Vogelwelt, inkl. der „dokumentationspflichtigen“ Vogelarten bei der AVIFAUNISTISCHEN KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP). Diese aktuelle Liste ersetzt die vorherige Fassung aus dem Jahr 2020 (AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP) 2020) bzw. schreibt diese fort.

Voraussetzung für die Aufnahme einer Art in die Statusliste war ihr zweifelsfreies Auftreten im Freiland. Seit 1977 sind für Arten, die bei den bundesweit bzw. in Rheinland-Pfalz tätigen Seltenheitenkommissionen dokumentationspflichtig waren, nur solche Feststellungen berücksichtigt, die als ausreichend dokumentiert anerkannt sind. Ältere Nachweise hat die AKRP kritisch geprüft. Beobachtungen von Seltenheiten nach 1977, für die bis dato keine Dokumentation bei den zuständigen Kommissionen vorliegt, hat sie ebenfalls überprüft (s. a. LIPPOK & DIETZEN 2014). Hier sind alle Nachweise bis zum 31.12.2022 berücksichtigt, sofern bereits abschließende Beurteilungen vorliegen, inkl. nationaler Seltenheiten-Beobachtungen bis einschließlich 2020 (s. DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION 2022, AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ 2022, DIETZEN 2022c). Die Statusliste folgt überwiegend den Einschätzungen bei DIETZEN (2022c), ergänzt und angepasst in Reaktion auf aktuelle Entwicklungen, z. B. starke Bestands- und/oder Arealverluste bei einigen Brutvogelarten.

Systematik und wissenschaftliche Taxonomie der Liste folgen der derzeit gültigen deutschen Artenliste der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) (BARTHEL & KRÜGER 2019) unter Berücksichtigung aktueller Anpassungen nach der IOC Artenliste (GILL et al. 2022). Unverändert bleiben die in der Avifauna verwendeten

deutschsprachigen Artbezeichnungen, die auf der vorherigen Artenliste der DO-G basieren (BARTHEL & HELBIG 2005). Änderungen der deutschen Artnamen in der aktuellen Liste (BARTHEL & KRÜGER 2019) bieten keinen Erkenntnisgewinn im rheinland-pfälzischen Kontext.

Um das Auffinden der einzelnen Arten zu erleichtern, sind auch die zur Kategorie „D“ gehörenden Taxa direkt in die Liste integriert und nicht, wie oft praktiziert, in einem separaten Anhang aufgeführt. Ihre systematische Einordnung basiert auf der Liste von BARTHEL & KRÜGER (2018) und für nicht einheimische Arten auf GILL et al. (2022). Es erfolgt hier keine Differenzierung zwischen sicheren (andernorts eigene Kategorie „E“) und möglichen Gefangenschaftsflüchtern (andernorts „D“) – beide sind nicht Bestandteil der offiziellen Artenliste.

Erläuterungen

Statuskategorien

In den drei Spalten nach dem Artnamen (Spalte [2]) finden in enger Anlehnung an AKRP (2020) und DIETZEN (2022c) folgende Kurzbezeichnungen Verwendung:

Allgemeiner Status (Spalte [3]):

- A:** Die Art ist seit 1950 als Wildvogel in Rheinland-Pfalz nachgewiesen (335 Arten).
- B:** Das Taxon hat man nur vor 1950 in Rheinland-Pfalz als Wildvogel festgestellt (10 Arten).
- C:** Die ursprünglich nicht einheimische Art ist in Rheinland-Pfalz als Brutvogel vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert, pflanzt sich in Freiheit regelmäßig fort und hält oder vergrößert ihren Bestand weitgehend ohne menschliches Zutun (7 Arten).
- D:** Die Art ist in Rheinland-Pfalz nachgewiesen, doch handelt es sich wahrscheinlich oder sicher um Tiere aus Gefangenschaftshaltungen, inkl. Freilandbruten, und umherstreifende Individuen nicht einheimischer Arten, die in Rheinland-Pfalz (noch) nicht fest etabliert sind (65 Arten).
- AC:** Die Art tritt als Wildvogel auf dem Durchzug und im Winter in Erscheinung, die Brutpopulation rekrutiert sich jedoch überwiegend aus vorsätzlich oder versehentlich ausgesetzten Vögeln (2 Arten).

AD: Die Art ist als Wildvogel nach 1950 nachgewiesen, ein Teil der Nachweise geht jedoch auf wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge zurück. Eine eindeutige Zuordnung ist nicht immer möglich (7 Arten).

BD: Die Art kam lediglich vor 1950 als Wildvogel in Rheinland-Pfalz vor, die Nachweise nach 1950 gehen auf wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge zurück (3 Arten).

?: Bisher nicht sicher nachgewiesen oder abschließende Prüfung durch DAK noch ausstehend (2 Taxa).

Brutstatus (Spalte [4], ohne Arten der Statuskategorie „D“)

0: Ehemaliger regelmäßiger Brutvogel, seit mindestens zehn Jahren kein Brutnachweis (15 Arten).

1: Hat seit 1800 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber nicht als regelmäßiger Brutvogel einzustufen (17 Arten).

2: Brütet jedes Jahr oder fast alljährlich, aber nur lokal und in geringer oder sehr geringer Anzahl (27 Arten).

3: Regelmäßiger Brutvogel, aber nur in bestimmten Regionen von Rheinland-Pfalz (41 Arten).

4: Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen von Rheinland-Pfalz (91 Arten).

?: Ehemals regelmäßiger Brutvogel, aktueller Status nicht bekannt (4 Arten).

Status außerhalb der Brutzeit (Jahreszeitlicher Status) (Spalte 5)

J: Jahresvogel, d. h. ganzjährig anzutreffen, Brut- und Winterpopulationen nicht immer identisch.

Z/z: Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Anteil der Brutvögel verlässt Rheinland-Pfalz im Winter (Z), Vögel anderer Regionen ziehen häufig (Z) oder spärlich (z), d. h. weniger als ca. 100 Vögel pro Jahr, durch. Spärliche Durchzügler (z) sind mitunter nicht in jedem Jahr festzustellen.

W/w: Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W) oder Wintervorkommen fast alljährlich, aber nur in sehr kleiner Anzahl (w).

A/a: Ausnahmeerscheinungen; nur unregelmäßig erscheinend, durchschnittlich weniger als fünf Nachweise pro Jahr (A), oder es liegen überhaupt weniger als fünf Nachweise aus Rheinland-Pfalz vor (a).

Beobachtungen einzelner Arten können auf verschiedene dieser Kategorien zurückgehen, z. B. beziehen sich Feststellungen ganzjährig anwesender Arten (J) vielfach auch auf durchziehende Populationen (Z, z) und/oder Wintergäste (W, w) aus anderen Regionen, was nur in besonderen Ausnahmefällen differenziert dargestellt ist, wenn beispielsweise der saisonale Gastbestand die Brutpopulation deutlich übersteigt.

Dokumentation außergewöhnlicher Beobachtungen (Spalte 6)

Diese Spalte informiert darüber, ob eine ausführlichere Dokumentation bei einer der zuständigen Avifaunistischen Kommissionen erforderlich ist, um die Nachweiskriterien zu erfüllen. Dies betrifft vor allem nur selten vorkommende Arten und/oder Arten mit großem Verwechslungspotenzial (x, X) sowie vereinzelt auch jahreszeitlich außergewöhnliche Feststellungen von saisonal auftretenden Gastvogelarten (+). Die AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP) sammelt und archiviert alle Dokumentationen national (X) und regional (x) meldepflichtiger Arten, wobei sie jene im Zuständigkeitsbereich der DEUTSCHEN AVIFAUNISTISCHEN KOMMISSION (DAK, X) entsprechend weiterleitet. Zusätzlich zu den in **Tab. 35** aufgeführten Arten bzw. Unterarten sind selbstverständlich auch alle noch nicht in Rheinland-Pfalz festgestellten Taxa ausführlich zu dokumentieren. Die AKRP behält es sich vor, bei ungewöhnlichen Feststellungen nicht in der Liste gekennzeichnete oder enthaltene Arten zusätzlich Dokumentationen anzufordern (z. B. erstmalige Brutnachweise, saisonal außergewöhnliche Beobachtungen, Gefangenschaftsflüchtlinge mit Wildvogelpotenzial). Bei länger verweilenden Vögeln ist darauf zu achten, dass die Randdaten (Erst-, Letztdatum) durch die Dokumentation abgedeckt sind.

Vogelarten in Rheinland-Pfalz

Die nachfolgende Tabelle enthält alle bis zum 31.12.2022 in Rheinland-Pfalz sicher nachgewiesenen Vogelarten

sowie unter Freilandbedingungen bestimmbareren Unterarten (n = 457 Taxa), inkl. eindeutiger Gefangenschaftsflüchtlinge, die in Deutschland nicht brüten oder nicht als Wildvögel in Europa nachgewiesen sind (Tab. 35). Derzeit gelten 357 Arten als nachweisliche Wildvögel (Kategorien „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“), davon gehören 344 Arten (92,5 %) in Kategorie „A“ (inklusive „AC“ und „AD“), während 13 Arten (3,0 %) nur vor 1950 (Kategorie „B“ und „BD“) nachgewiesen sind. Weitere sieben Arten (1,9 %) sind ursprünglich nicht einheimisch, haben sich aber mittlerweile als Brutvögel etabliert (Kategorie „C“). Mindestens 65 Arten treten als Gefangenschaftsflüchtlinge mehr oder weniger regelmäßig in Erscheinung (Kategorie „D“). Insgesamt 123 Arten (38,0 %, nur Kategorien „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) kommen lediglich als Ausnahmereischeinungen (Kategorien „a“ und „A“ in Spalte [5]) vor, ebenso zwölf im Freiland bestimmbarere Unterarten.

Von den 195 bisher als genuine Brutvögel nachgewiesenen Arten brüten 91 (49,7 %) regelmäßig und sind weit verbreitet (Kategorie „4“ in Spalte [4]). 15 ehemals regelmäßige Brutvögel (8,0 %) müssen heute als ausgestorben gelten bzw. haben seit mindestens zehn Jahren nicht mehr gebrütet (Kategorie „0“). Die übrigen 89 Arten (41,7 %) pflanzen sich in Rheinland-Pfalz nur (noch) lokal begrenzt

oder unregelmäßig fort (Kategorie „1“, „2“ oder „3“). Unklar ist der Status des „Westlichen Haselhuhns“, der Löffelente, der Steppenmöwe und des Schilfrohrsängers.

Neue Nachweise seit 2020:

Erstmals sicher nachgewiesen sind seit der letzten Übersichtsliste:

- Purpurhuhn* (Erstnachweis 2021, AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ 2022, DIETZEN 2022c);
- Habichtsadler* (erste Nw. 2020/2021; DIETZEN 2021b, 2022c);
- Tienschanlaubsänger* (Erstnachweis im Winter 2021/2022, DIETZEN 2022c).

Zudem sind alle bisher in Rheinland-Pfalz in freier Wildbahn angetroffenen nicht einheimischen Arten sowie Gefangenschaftsflüchtlinge (Kategorie D) in der Liste ergänzt worden (s. DIETZEN 2015, 2016, 2017, DIETZEN et al. 2015, DIETZEN et al. 2016, 2017, DIETZEN 2021, 2022c, DIETZEN & FOLZ 2020).

* Hier steht das formale Votum der DAK noch aus, allerdings sind die Beobachtungen durch Foto-/Tonbelege oder Telemetriedaten belegt und auf dieser Grundlage hier bereits aufgenommen.



Abb. 87: Tienschan-Laubsänger (*Phylloscopus humei*), Kaltenengers/MYK, 2.1.2022. Erste Feststellung in Rheinland-Pfalz (ELLWANGER et al. 2023). / Foto: C. DIETZEN



Abb. 88: Seidensänger (*Cettia cetti*), Ingelheim/MZ, 13.4.2022. Erstmals gelang ein eindeutiger Brutnachweis in Rheinland-Pfalz (s. a. HENKES & KOHLER 2022). / Foto: C. DIETZEN

Tab. 35: Liste in Rheinland-Pfalz nachgewiesener Vogelarten (Stand 31.12.2022).

Zur Erläuterung der Statusangaben siehe Text. Nur Taxa, die als Wildvögel nachgewiesen sind (Allgemeiner Status „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) und etablierte Neozoen (Status „C“) sind nummeriert (Spalte 1) und als fester Bestandteil der Vogelfauna des Bundeslandes zu betrachten.

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg. Status	Brut-status	Status		
				außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]	
	Nandu	<i>Rhea americana</i>	D		a	
	Truthuhn	<i>Meleagris gallopavo</i>	D	1	J	
1	„Westliches Haselhuhn“	<i>Tetrastes bonasia rhenanus</i>	A	?	J	x
2	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	A	0		x
3	Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrrix</i>	A	0		x
4	Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i>	BD	0		x
	Chukarhuhn	<i>Alectoris chucar</i>	D		a	
5	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	A	3	J	
6	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	A	4	Z	+ (1.11.–10.4.)
	Japanwachtel	<i>Coturnix japonica</i>	D		a	
7	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	C	3	J	
	Königsfasan	<i>Syrnaticus reevesii</i>	D		a	
	Goldfasan	<i>Chrysolophus pictus</i>	D		a	
	Silberfasan	<i>Lophura nyctemera</i>	D		a	
	Diamantfasan	<i>Chrysolophus amherstiae</i>	D		a	
	Pfau	<i>Pavo cristatus</i>	D		A	
	Witwenpfeifgans	<i>Dendrocygna viduata</i>	D		a	
	Rotschnabel-Pfeifgans	<i>Dendrocygna autumnalis</i>	D		a	
	Gelbbrust-Pfeifgans	<i>Dendrocygna bicolor</i>	D		a	
	Javapfeifgans	<i>Dendrocygna javanica</i>	D		a	
8	Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>	A			
	„Dunkelbäuchige Ringelgans“	<i>B. b. bernicla</i>	A		A	
9	Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>	AD		A	x
10	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	C	3	J	
11	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	AD		z	
	Zwergkanadagans	<i>Branta hutchinsii</i>	D		A	x
	Streifengans	<i>Anser indicus</i>	D	1	J	
	Kaisergans	<i>Anser canagicus</i>	D		a	
	Schneegans	<i>Anser caerulescens</i>	D		a	x
12	Graugans	<i>Anser anser</i>	AC	3	J	
	Schwanengans	<i>Anser cygnoides</i>	D	1	J	
13	Waldsaatgans	<i>Anser fabalis</i>	A		A	x
14	Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchos</i>	AD		A	
15	Tundrasaatgans	<i>Anser serrirostris</i>	A		Z, W	
16	Blässgans	<i>Anser albifrons albrifrons</i>	A		Z, W	
	„Grönländische Blässgans“	<i>A. a. flavirostris</i>	A		a	x
17	Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>	AD		a	x
	Schwarzschan	<i>Cygnus atratus</i>	D	1	A	
18	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	AC	3	J	
19	Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>	A		A	x
20	Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	A		A	+ (6.5.–30.9.)
21	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	C	3	J	
	Radjahgans	<i>Radjah radjah</i>	D		a	
22	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	A	2	z	
	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	D		J	
	Rosenohrente	<i>Malacorhynchus membranaceus</i>	D		a	

Tab. 35 Fortsetzung

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg.	Brut-	Status	AKRP [x]/ DAK [X]
		Status	status	außerh. Brutzeit	
	Moschusente	<i>Cairina moschata</i>	D	A	
	Brautente	<i>Aix sponsa</i>	D	1	J
23	Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	C	2	J
	Mähngans	<i>Chenonetta jubata</i>	D		a
	Rotschulterente	<i>Callonetta leucophrys</i>	D		A
	Gluckente	<i>Sibirionetta formosa</i>	D		a
24	Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	A	2	Z
	Blauflügelente	<i>Spatula discors</i>	D		a
25	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	A	?	Z, w
26	Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	A	3	Z, W
	Sichelente	<i>Mareca falcata</i>	D		a
27	Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	A		Z, W
	Chilepfeifente	<i>Mareca sibilatrix</i>	D		a
	Kanadapfeifente	<i>Mareca americana</i>	D		a
	Fleckschnabelente	<i>Anas poecilorhyncha</i>	D		A
	Gelbschnabelente	<i>Anas undulata</i>	D		a
	Hottentottenente	<i>Anas hottentotta</i>	D		a
28	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	A	4	J
	Dunkelente	<i>Anas rubripes</i>	D		a
	Bahamaente	<i>Anas bahamensis</i>	D		A
	Silberente	<i>Anas versicolor</i>	D		a
29	Spießente	<i>Anas acuta</i>	A		Z, w
30	Krickente	<i>Anas crecca</i>	A	2	Z, W
31	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	A	2	J
32	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	A	2	Z, W
33	Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	AD		z
34	Ringschnabelente	<i>Aythya collaris</i>	A		A
35	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	A	4	Z, W
36	Bergente	<i>Aythya marila</i>	A		z
37	Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	A		z
38	Samtente	<i>Melanitta fusca</i>	A		z
39	Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>	A		z
40	Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>	A		z
	Büffelkopffente	<i>Bucephala albeola</i>	D		a
41	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	A		Z, W
42	Spatelente	<i>Bucephala islandica</i>	A		a
43	Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	A		z
	Kappensäger	<i>Lophodytes cucullatus</i>	D		A
44	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	A	1	Z, W
45	Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	A		z
46	Weißkopf-Ruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>	A		a
	Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>	D		A
47	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	A	3	Z
48	Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	A		a
49	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	A	4	Z
50	Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	A	0	A
51	Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	A		A

Tab. 35 Fortsetzung

Zur Erläuterung der Statusangaben siehe Text. Nur Taxa, die als Wildvögel nachgewiesen sind (Allgemeiner Status „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) und etablierte Neozoen (Status „C“) sind nummeriert (Spalte 1) und als fester Bestandteil der Vogelfauna des Bundeslandes zu betrachten.

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg. Status	Brut-status	Status außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]	
52	Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>	A	a	x	
53	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	A	3	Z	+ (1.11.–15.3.)
54	Steppenflughuhn	<i>Syrrhaptes paradoxus</i>	B		a	X
55	Straßentaube	<i>Columba livia</i> f. dom.	C	4	J	
56	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	A	4	Z	
57	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	A	4	J	
58	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	A	4	Z	+ (21.10.–31.3.)
59	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	A	4	J	
	Palmtaube	<i>Soilopelia senegalensis</i>	D		a	
60	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	A	3	Z, w	
61	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	A	2	z	+ (21.11.–20.4.)
62	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	A		z	+ (1.12.–15.3.)
63	Kleines Sumpfhuhn	<i>Zapornia parva</i>	A		A	x
64	Zwergsumpfhuhn	<i>Zapornia pusilla</i>	A		a	X
65	Purpurhuhn	<i>Porphyrio porphyrio</i>	A		a	X
66	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	A	4	J	
67	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	A	4	J	
68	Kranich	<i>Grus grus</i>	A		Z	
69	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	A	3	Z, W	
70	Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	A	2	z, w	
71	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	A	3	Z, W	
72	Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	A		z	+ (21.5.–30.9.)
73	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	A	2	z	
74	Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>	AD		A	x
	Chileflamingo	<i>Phoenicopterus chilensis</i>	D		A	x
	Zwergflamingo	<i>Phoenicopterus minor</i>	D		a	x
75	Triel	<i>Burhinus oediconemus</i>	A		A	x
76	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	A	1	Z	
77	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	A		A	x
78	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	A		z	
79	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	A	3	Z, w	
80	Steppenkiebitz	<i>Vanellus gregarius</i>	A		a	x
81	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	A		Z	
82	Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>	A		z	
83	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula hiaticula</i>	A		z	
	„Tundra-Sandregenpfeifer“	<i>C. h. tundrae</i>	A		z	
84	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	A	3	Z	+ (15.10.–28.2.)
85	Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	A		A	x
86	Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>	A		z	+ (1.11.–31.3.)
87	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	A		z	+ (1.11.–20.3.)
88	Dünnschnabel-Brachvogel	<i>Numenius tenuirostris</i>	B		a	X
89	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	A	0	z	
90	Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>	A		z	+ (1.12.–20.3.)
91	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	A	1	z	+ (21.10.–10.2.)
	„Isländische Uferschnepfe“	<i>L. l. islandica</i>	A		a	x
92	Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	A		z	
93	Knutt	<i>Calidris canutus</i>	A		z	+ (1.12.–10.4.)

Tab. 35 Fortsetzung

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg.	Brut-	Status	AKRP [x]/ DAK [X]
		Status	status	außerh. Brutzeit	
94	Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	A		Z
95	Sumpfläufer	<i>Calidris falcinellus</i>	A		A
96	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	A		z
97	Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>	A		z
98	Sanderling	<i>Calidris alba</i>	A		z
99	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	A		Z
	„Kleiner Alpenstrandläufer“	<i>C. a. schinzii</i>	A		Z
		<i>C. a. alpina</i>	A		Z
100	Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>	A		a
101	Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	A		z
102	Grasläufer	<i>Calidris subruficollis</i>	A		a
103	Graubrust-Strandläufer	<i>Calidris melanotos</i>	A		A
104	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	A	4	Z, w
105	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	A		z
106	Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	A		a
107	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	A	2	Z, w
108	Terekwasserläufer	<i>Xenus cinereus</i>	A		a
109	Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>	A		A
110	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>	A		A
111	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	A	1	Z, w
112	Drosseluferläufer	<i>Actitis macularia</i>	B		a
113	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	A		Z, w
114	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	A		Z
115	Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>	A		A
116	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	A		Z
117	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	A		z
118	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	A		Z
119	Rennvogel	<i>Cursorius cursor</i>	B		a
120	Rotflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>	A		a
121	Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>	A		A
122	Schwalbenmöwe	<i>Xema sabini</i>	A		A
123	Dünnschnabelmöwe	<i>Chroicocephalus genei</i>	A		a
124	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	A	2	Z, W
125	Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>	A		z
126	Präriemöwe	<i>Leucophaeus pipixcan</i>	A		a
127	Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	A	1	z, w
128	Fischmöwe	<i>Ichthyaetus ichthyaetus</i>	A		a
129	Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	A	1	Z, W
130	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	A		z
131	Eismöwe	<i>Larus hyperboreus</i>	A		a
132	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	A	1	Z, W
133	Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	A	?	Z, W
134	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	A	2	Z, W
135	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	A	1	z, w
	„Westliche Heringsmöwe“	<i>L. f. graelsii</i>	A		z, w
		<i>L. f. intermedius</i>	A		z, w
	„Baltische Heringsmöwe“	<i>L. f. fuscus</i>	A		a

Tab. 35 Fortsetzung

Zur Erläuterung der Statusangaben siehe Text. Nur Taxa, die als Wildvögel nachgewiesen sind (Allgemeiner Status „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) und etablierte Neozoen (Status „C“) sind nummeriert (Spalte 1) und als fester Bestandteil der Vogelfauna des Bundeslandes zu betrachten.

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg. Status	Brut-status	Status		AKRP [x]/ DAK [X]
				außerh. Brutzeit		
136	Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	A		a	x
137	Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	A		z	
138	Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>	A		A	x
139	Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	A	0	z	
140	Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	A	2	z	+ (21.10.–31.3.)
141	Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	A		A	x
142	Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	A		A	+ (1.7.–10.4.)
143	Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	A		A	+ (15.8.–20.4.)
144	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	A		Z	+ (25.10.–10.3.)
145	Skua	<i>Stercorarius skua</i>	A		a	x
146	Spatelraubmöwe	<i>Stercorarius pomarinus</i>	A		A	x
147	Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>	A		A	x
148	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>	A		A	x
149	Krabbentaucher	<i>Alle alle</i>	A		a	x
150	Trottellumme	<i>Uria aalge</i>	A		a	x
151	Tordalk	<i>Alca torda</i>	B		a	x
152	Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>	A		z	+ (1.6.–30.9.)
153	Prachtttaucher	<i>Gavia arctica</i>	A		z	+ (1.6.–10.10.)
154	Eistaucher	<i>Gavia immer</i>	A		A	x
155	Gelbschnabeltaucher	<i>Gavia adamsii</i>	A		a	X
156	Wellenläufer	<i>Oceanodroma leucorhoa</i>	A		a	x
157	Atlantiksturmtaucher	<i>Puffinus puffinus</i>	B		a	X
158	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	A	3	Z	
159	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	A	3	Z	
	Abdimstorch	<i>Ciconia abdimii</i>	D		a	
	Marabu	<i>Leptoptilus crumenifer</i>	D		a	x
	Hammerkopf	<i>Scopus umbretta</i>	D		a	x
	Pharaonenibis	<i>Threskiornis aethiopicus</i>	D		A	x
	Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	D		a	x
160	Basstölpel	<i>Morus bassanus</i>	A		A	x
161	Zwergscharbe	<i>Microcarbo pygmaeus</i>	A		A	X
162	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>	A	3	Z, W	
	„Atlantischer Kormoran“	<i>P. c. carbo</i>	A		z	
163	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>	A		A	x
164	Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>	A		A	x
165	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	A		A	
166	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	A	0	z, w	
167	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	A	2	z	+ (1.10.–20.4.)
168	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	A		z	
169	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	A		A	x
170	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	A		A	x
171	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	A	4	J	
172	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	A	3	z	+ (1.11.–5.3.)
173	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	A		Z, W	
174	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	A		z	
175	Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	BD		a	X

Tab. 35 Fortsetzung

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg. Status	Brut- status	Status	
				außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]
	Rötelpelikan			a	x
176	Krauskopfpelikan	A		a	X
177	Fischadler	A		Z	+ (1.12.–15.2.)
178	Gleitaar	A		A	x
	Bartgeier	D		a	X
179	Wespenbussard	A	4	Z	+ (15.10.–20.4.)
180	Gänsegeier	A	0	A	x
181	Schlangenadler	A	0	A	x
182	Schreiadler	A		a	x
183	Schelladler	A		a	X
184	Zwergadler	A		A	X
185	Steinadler	A		A	x
186	Habichtsadler	A		a	X
187	Sperber	A	4	J	
188	Habicht	A	4	J	
189	Rohrweihe	A	3	Z	
190	Kornweihe	A	1	z, w	
191	Steppenweihe	A		z	x
192	Wiesenweihe	A	2	z	+ (1.11.–31.3.)
193	Rotmilan	A	4	Z, w	
194	Schwarzmilan	A	4	Z	+ (1.12.–10.2.)
195	Seeadler	A		A	
196	Raufußbussard	A		A	x
197	Adlerbussard	A		a	X
198	Mäusebussard	A	4	J	
	„Falkenbussard“	B		a	X
199	Schleiereule	A	3	J	
200	Zwergohreule	A	1	A	x
201	Uhu	A	4	J	
202	Waldkauz	A	4	J	
203	Sperbereule	B		a	X
204	Sperlingskauz	A	2	J	
205	Steinkauz	A	3	J	
206	Raufußkauz	A	3	J	
207	Waldohreule	A	4	J	
208	Sumpfohreule	A	1	z, w	+ (Bruten)
209	Wiedehopf	A	3	z	
210	Blauracke	A		A	X
	Jägerliest	D		a	
211	Eisvogel	A	4	J	
212	Bienenfresser	A	3	z	
213	Wendehals	A	3	Z	+ (1.10.–20.3.)
214	Mittelspecht	A	4	J	
215	Kleinspecht	A	4	J	
216	Buntspecht	A	4	J	
217	Schwarzspecht	A	4	J	
218	Grünspecht	A	4	J	

Tab. 35 Fortsetzung

Zur Erläuterung der Statusangaben siehe Text. Nur Taxa, die als Wildvögel nachgewiesen sind (Allgemeiner Status „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) und etablierte Neozoen (Status „C“) sind nummeriert (Spalte 1) und als fester Bestandteil der Vogelfauna des Bundeslandes zu betrachten.

[1]	[2]		[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart		Allg. Status	Brut-status	Status außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]
219	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	A	4	J	
220	Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>	B		a	X
221	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	A	4	J	
222	Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	A		z	+ (1.11.–10.4.)
223	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	A		z	+ (15.5.–31.7.)
224	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	A	4	Z	+ (1.11.–31.3.)
225	Würgfalke	<i>Falco cherrug</i>	AD		a	X
226	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	A	4	J	
	Nymphensittich	<i>Nymphicus hollandicus</i>	D		a	
	Graupapagei	<i>Psittacus erithacus</i>	D		a	
	Blaustirnamazone	<i>Amazona aestiva</i>	D		a	
	Zwergara	<i>Diopsittaca nobilis</i>	D		a	
227	Alexandersittich	<i>Psittacula eupatria</i>	C	2	J	
228	Halsbandsittich	<i>Psittacula krameri</i>	C	3	J	
	Rosella	<i>Platycercus eximius</i>	D		a	
	Ziegensittich	<i>Cyanoramphus novaezelandiae</i>	D		a	
	Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i>	D		a	
	Rosenköpfchen	<i>Agapornis roseicollis</i>	D		a	
	Pfirsichköpfchen	<i>Agapornis fischeri</i>	D		a	
	Schwarzköpfchen	<i>Agapornis personatus</i>	D		a	
	Gelbhaubenkakadu	<i>Cacatua galerita</i>	D		a	
229	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	A	4	Z	+ (1.11.–15.4.)
230	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	A	0	a	X
231	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	A	2	z, w	
		<i>L. e. homeyeri</i>	B		a	X
232	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	A	0	A	x
233	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	A	3	Z	+ (21.9.–10.4.)
234	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	A	4	J	
235	Elster	<i>Pica pica</i>	A	4	J	
236	Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	A			
	„Dickschnäbliger Tannenhäher“	<i>N. c. caryocatactes</i>	A	2	J	
	„Sibirischer Tannenhäher“	<i>N. c. macrorhynchos</i>	A		A	x
237	Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	B		a	X
238	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	A	4	J	
239	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	A	3	J	
240	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	A	4	J	
241	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	A		A	
242	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	A	4	J	
243	Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>	A		z	
244	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	A	4	J	
245	Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	A	4	J	
246	Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>	A	4	J	
247	Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	A	4	J	
248	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	A	4	J	
249	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	A	4	J	
250	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	A	2	z	+ (1.12.–28.2.)

Tab. 35 Fortsetzung

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg. Status	Brut- status	Status	
				außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]
251	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	A	2	z, w
252	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	A	3	Z
253	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	A	4	J
254	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	A	2	J
255	Ohrenlerche	<i>Eremophila alpestris</i>	A		A x
256	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	A	3	Z
257	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	A	4	Z
258	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	A	4	Z
259	Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>	A		a X
260	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>	A	1	A x
261	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus europaeus</i>	A	4	J
	„Weißkopf-Schwanzmeise“	<i>A. c. caudatus</i>	A		A x (nur mit Foto)
262	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	A	4	Z + (11.10.–25.3.)
263	Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	A	1	A x
264	Tienschanlaubsänger	<i>Phylloscopus humei</i>	A		a X
265	Gelbbrauen-Laubsänger	<i>Phylloscopus inornatus</i>	A		a x
266	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	A	4	Z + (1.11.–20.3.)
267	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	A	4	Z, w
	„Taigazilpzalp“	<i>P. c. tristis</i>	A		a x
268	Iberienzilpzalp	<i>Phylloscopus ibericus</i>	A		a X
269	Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	A	1	a x
270	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	A	2	z + (1.10.–10.4.)
271	Mariskentrohrsänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	A		a X
272	Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	A		A x
273	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	A	?	z + (21.10.–25.3.)
274	Buschrohrsänger	<i>Acrocephalus dumetorum</i>	A		a X
275	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	A	4	Z + (1.12.–31.3.)
276	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	A	4	Z + (1.10.–20.4.)
277	Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i>	A	3	Z + (1.9.–10.4.)
278	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	A	3	Z + (25.9.–15.4.)
279	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	A		A x
280	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	A	2	z + (25.9.–31.3.)
281	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	A	4	Z + (1.10.–31.3.)
282	Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>	A		a X
	Chinesische Nachtigall	<i>Leiothrix lutea</i>	D	1	a x
283	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	A	4	Z, w
284	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	A	4	Z + (21.10.–10.4.)
285	Sperbergrasmücke	<i>Curruca nisoria</i>	A	1	A x
286	Klappergrasmücke	<i>Curruca curruca</i>	A	4	Z + (21.10.–31.3.)
287	Samtkopf-Grasmücke	<i>Curruca melanocephala</i>	A		a X
288	Dorngrasmücke	<i>Curruca communis</i>	A	4	Z + (21.10.–31.3.)
289	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	A	4	Z, w
290	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	A	4	J
291	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	A	4	J
292	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	A	4	J
293	Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	A		A
294	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	A	4	J

Tab. 35 Fortsetzung

Zur Erläuterung der Statusangaben siehe Text. Nur Taxa, die als Wildvögel nachgewiesen sind (Allgemeiner Status „A“, „B“, „AC“, „AD“, „BD“) und etablierte Neozoen (Status „C“) sind nummeriert (Spalte 1) und als fester Bestandteil der Vogelfauna des Bundeslandes zu betrachten.

[1]	[2]		[3]	[4]	[5]	[6]
Nr.	Art bzw. Unterart		Allg. Status	Brut-status	Status außerh. Brutzeit	AKRP [x]/ DAK [X]
295	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	A	4	J	
	Hirtenmaina	<i>Acridotheres tristis</i>	D		a	x
296	Rosenstar	<i>Pastor roseus</i>	A		a	X
297	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	A	4	J	
	Schwarzbrustdrossel	<i>Turdus dissimilis</i>	D		a	x
298	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	A	1	Z	+ (Bruten)
	„Nördliche Ringdrossel“	<i>T. t. torquatus</i>	A		Z	+ (1.12.–28.2.)
	„Alpenringdrossel“	<i>T. t. alpestris</i>	?			x
299	Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	4	J	
300	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	A	4	Z, W	
301	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	A		Z, w	+ (5.5.–15.9.)
302	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	A	4	Z, w	
303	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	A	4	J	
304	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	A	4	Z	+ (26.10.–15.4.)
305	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	A	4	J	
306	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica cyanecula</i>	A	3	Z	+ (1.10.–10.3.)
	„Rotsterniges Blaukehlchen“	<i>L. s. svecica</i>	A		a	x
307	Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	A		a	x
308	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	A	3	Z	+ (1.10.–25.3.)
309	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	A	4	Z	+ (1.11.–31.3.)
310	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	A	1	A	x
311	Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	A		A	x
312	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	A	4	Z, w	
313	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	A	4	Z	+ (11.11.–10.3.)
314	Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	B	0	a	x
315	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	A	2	Z	+ (1.11.–5.4.)
316	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	A	4	Z, w	
317	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	A	2	Z	+ (21.11.–5.3.)
318	Maurensteinschmätzer	<i>Oenanthe hispanica</i>	A		a	X
319	Balkansteinschmätzer	<i>Oenanthe melanoleuca</i>	A		a	X
320	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	A	4	J	
321	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	A	4	J	
322	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	A	4	J	
323	Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>	BD	0	a	X
324	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	A		a	x
325	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	A	4	Z, w	
326	Schafstelze	<i>Motacilla flava flava</i>	A	3	Z	+ (1.11.–5.3.)
	(„Wiesenschafstelze“)					
	„Gelbkopf-Schafstelze“	<i>M. f. flavissima</i>	A		A	x
	„Aschkopf-Schafstelze“	<i>M. f. cinereocapilla</i>	?			X
	„Maskenschafstelze“	<i>M. f. feldegg</i>	A		A	X
	„Thunbergschafstelze“	<i>M. f. thunbergi</i>	A		z	+ (1.10.–31.3.)
327	Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	A		A	X
328	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	A	4	J	
329	Bachstelze	<i>Motacilla alba alba</i>	A	4	Z, w	
	„Trauerbachstelze“	<i>M. a. yarrellii</i>	A		z	x (nur mit Foto)
330	Spornpieper	<i>Anthus richardi</i>	A		A	x
331	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	A	0	Z	+ (16.10.–10.4.)

Tab. 35 Fortsetzung

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	
Nr.	Art bzw. Unterart	Allg.	Brut-	Status	AKRP [x]/ DAK [X]	
		Status	status	außerh. Brutzeit		
332	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	A	3	Z, w	
333	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	A	4	Z	+ (1.11.–20.3.)
334	Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>	A		z	+ (1.11.–10.4. u. 26.5.–20.8.)
335	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	A		Z, w	+ (21.5.–15.9.)
336	Strandpieper	<i>Anthus petrosus</i>	A		a	x
337	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	A	4	J	
338	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	A		Z, W	+ (16.5.–1.9.)
339	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	A	4	J	
340	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula europaea</i>	A	4	J	
	„Nordischer Gimpel“	<i>P. p. pyrrhula</i>	A		z	
341	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	A		A	x
342	Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	A	4	J	
343	Berghänfling	<i>Linaria flavirostris</i>	A		A	x
344	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	A	4	Z, w	
345	Taigabirkenzeisig	<i>Acanthis flammea</i>	A		z	
346	Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	A	3	J	
347	Polarbirkenzeisig	<i>Acanthis hornemanni</i>	A		a	X
348	Kiefernkreuzschnabel	<i>Loxia pytyopsittacus</i>	A		a	X
349	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	A	3	Z, w	
350	Bindenkreuzschnabel	<i>Loxia leucoptera</i>	A		a	X
351	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	A	4	J	
352	Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	A		a	x
353	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	A	4	Z, w	
354	Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	A	2	Z, W	
355	Spornammer	<i>Calcarius lapponicus</i>	A		z	
356	Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>	A		A	
357	Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	A	3	Z, w	
358	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	A	4	J	
359	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	A	3	J	
360	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	A	0	z	+ (25.10.–31.3.)
361	Zaunammer	<i>Emberiza cirrus</i>	A	3	J	+ (außerhalb der Flusstäler und angrenzender Weinbaugebiete)
362	Zwergammer	<i>Emberiza pusilla</i>	A		A	x
363	Kappenammer	<i>Emberiza melanocephala</i>	A		a	X
364	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	A	4	Z, w	

Kontakt:

AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP)

c/o Dr. Christian DIETZEN,

Friedhofstraße 10, 54550 Daun,

E-Mail: avikom.rlp@outlook.de,Internet: www.ak-rlp.de

Literatur

- AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (2022): Seltene Vogelarten in Rheinland-Pfalz 2021. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 53: 475–486.
- AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION RHEINLAND-PFALZ (AKRP) (2020): Die Vögel in Rheinland-Pfalz – Arten- und Meldeliste (Stand: 31.12.2019) – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 51: 9–22.
- BAIER, T. (2022): Weltnaturkonferenz. Ein Anfang. – Süddeutsche Zeitung Nr. 293 vom Dienstag, den 20. Dezember 2022. S. 4. München.
- BARTHEL, P.-H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – *Limicola* 19: 89–111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. – *Vogelwarte* 56: 171–203.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. – *Vogelwarte* 57, 3 (Beilage): 1–31.
- BASTIAN, H.-V. & JAIS, M. (2022): 10. Jahresbericht der FG „Bienenfresser“ der DO-G (http://www.do-g.de/fileadmin/Jahresbericht_2022_-_Zehnter_Bericht_der_FG_Bienenfresser_DO-G.pdf).
- BUCHMANN, M. (2001): Die Brutbiologie des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*) auf intensiv genutzten Flächen in Rheinland-Pfalz. – *Die Vogelwarte* 41: 1–17.
- BUCHMANN, M. (2009): Außergewöhnlich hohe Gelegegröße beim Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) aufgrund der warmen Witterung im April 2007. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 11: 1.057–1.059.
- BUCHMANN, M., B. HELM, P. ROTHERY & H. FLINKS (2009): Auswirkung von Spätbruten auf Mauser und Rückkehrate bei einem Weitstreckenzieher, dem Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*). – *Die Vogelwarte* 47: 125–133.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2022): Seltene Vogelarten in Deutschland 2020. – Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2–36.
- DIETZEN, C. (1993): Die Vogelwelt am NSG Ulmener Jungferweiher. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz Sonderheft 1: 1–96.
- DIETZEN, C. (2002): Bestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten im Naturschutzgebiet „Ulmener Jungferweiher“, Landkreis Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz, 1989–2000. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 27: 233–256.
- DIETZEN, C. (2015): Wassergeflügel (Anseriformes). In: DIETZEN, C., T. DOLICH, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 2 Entenvögel bis Storchenvögel (Anseriformes–Ciconiiformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 47: 271–274. Landau.
- DIETZEN, C. (2016): Papageien in Rheinland-Pfalz. In: DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 3 Greifvögel bis Spechtvögel (Accipitriformes–Piciformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 48: 617. Landau.
- DIETZEN, C. (2017): Nachträge und Ergänzungen Nicht-Singvögel (Non-Passeriformes). In: DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 4 Singvögel (Passeriformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 49: 1059–1096. Landau.
- DIETZEN, C. (2019): Bestandsaufnahme der Brutvögel 2018 im sogenannten „Vogelschutzgebiet“ Ulmener Jungferweiher und seiner Umgebung, Landkreis Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz. – *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* 56: 5–31.
- DIETZEN, C. (2020): Artenhilfskonzept Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Rheinland-Pfalz. Gutachten im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. – 83 S. Daun.

- DIETZEN, C. (2021a): Gescheiterter Vogelschutz: Vergleichende Betrachtung der Rastbestände wertgebender Vogelarten im EU-Vogelschutzgebiet „Jungferweiher“ bei Ulmen (Landkreis Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz) 2017–2020 gegenüber 1990–1993. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 933–990.
- DIETZEN, C. (2021b): Die Vogelwelt in Rheinland-Pfalz 2020 (Ornithologischer Sammelbericht). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 52: 11–444.
- DIETZEN, C. (2021c): Nichts ist, wie es scheint: Auswirkungen der Erfassungsintensität auf den „Brutbestand“ – Beispiele aus dem Vogelschutzgebiet „Jungferweiher“. – Vogelmonitoring in Rheinland-Pfalz – Projektübersicht und Ergebnisse 2: 70–87.
- DIETZEN, C. (2022a): Monitoring seltener Brutvögel (MsB) in Rheinland-Pfalz 2021. – Vogelmonitoring in Rheinland-Pfalz – Projektübersicht und Ergebnisse 3: 18–78.
- DIETZEN, C. (2022b): Situation der wertgebenden Vogelarten im EU-Vogelschutzgebiet „Jungferweiher“ (5707-401) im Jahr 2021. – Vogelmonitoring in Rheinland-Pfalz – Projektübersicht und Ergebnisse 3: 104–111.
- DIETZEN, C. (2022c): Artenliste und ornithologischer Sammelbericht für Rheinland-Pfalz 2021. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 53: 9–475.
- DIETZEN, C., T. DOLICH, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER (2015): Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 2 Entenvögel bis Storchenvögel (Anseriformes–Ciconiiformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 47: I–XX, 1–620. Landau.
- DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER (2016): Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 3 Greifvögel bis Spechtvögel (Accipitriformes–Piciformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 48: I–XX, 1–876. Landau.
- DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER (2017): Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 4 Singvögel (Passeriformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 49: I–XXVI, 1–1198. Landau.
- DIETZEN, C. & H.-G. FOLZ (2020): Die Vogelwelt in Rheinland-Pfalz 2016–2019 (Ornithologischer Sammelbericht). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 51: 23–298.
- DIETZEN, C., L. SIMON & M. WERNER (2020): Vorkommen und Schutz der Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Rheinland-Pfalz – Ist die Art am Oberrhein noch zu retten? – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 51: 351–372.
- DOLICH, T. (2021): Artenschutz Flusseeeschwalbe und Lachmöwe. Installation neuer Brutflöße auf dem Deutschewühlsee Speyer und im NSG Neuhofener Altrhein. – GNOR-Info 133: 21–24.
- ELLWANGER, G., TWIETMEYER, S. & LIPPOK, E. (2023): Erstnachweis eines Tienschan-Laubsängers (*Phylloscopus humei*) in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 15: im Druck.
- FISCHER, K. & K. MÜLLER (2018): Schlechter Erhaltungszustand wertgebender Vogelarten in EU-Vogelschutzgebieten des Westerwaldes: Dramatischer Rückgang von Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) und Wiesenpieper (*Anthus pratensis*). – Die Vogelwelt 138: 17–28.
- FOLZ, H.-G. (2011): Bedeutung unbefestigter Feldwege im Vogelschutzgebiet Ober-Hilbersheimer Plateau, Rheinhessen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 12: 197–208.
- FOLZ, H.-G. (2018): Auf dem Weg zur brutvogelfreien Feldlandschaft: aktuelle Bestände von Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) auf dem Ober-Hilbersheimer Plateau, Rheinhessen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 13: 1.275–1.281.
- FOLZ, H.-G. (2020): Besiedlung reinhessischer Wäldchen durch den Mittelspecht – *Dendrocoptes medius* (Linnaeus, 1758). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 461–470. Landau.

- FOLZ, H.-G. (2021): Problematische Entwicklung wertgebender und weiterer Vogelarten im Vogelschutzgebiet „Selztal zwischen Hahnheim und Ingelheim“, Rheinhessen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 997–1.028.
- FOLZ, H.-G. (2022): Erfassung ausgewählter wertgebender Vogelarten im VSG „Ober-Hilbersheimer Plateau“ (6014-403). In: Vogelmonitoring in Rheinland-Pfalz. Projektübersicht – Ergebnisse. Ein Projekt der Aktion Grün. Bericht 2021 für Rheinland-Pfalz S. 94–100. Mainz.
- FOLZ, H.-G. (in Vorbereitung): Gestiegene Präsenz des Rotmilans (*Milvus milvus*) im Vogelschutzgebiet „Ober-Hilbersheimer Plateau“, Rheinhessen.
- FOLZ, H.-G. & S. LAUBENGAIER (2022): Neue Fundorte und Brutnachweise der Zaunammer (*Emberiza cirulus*) im Umfeld des Ober-Hilbersheimer Plateaus, Rheinhessen. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 1.679–1.682. Landau.
- GILL, F., D. DONSKER & P. RASMUSSEN (2022): IOC World Bird List (v12.2). doi: 10.14344/IOC.ML.12.2.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. Stübing, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German breeding birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN. – 800 S. Münster.
- GERLACH, B., R. DRÖSCHMEISTER, T. LANGGEMACH, K. BORKENHAGEN, M. BUSCH, M. HAUSWIRTH, T. HEINICKE, J. KAMP, J. KARTHÄUSER, C. KÖNIG, N. MARKONES, N. PRIOR, S. TRAUTMANN, J. WAHL & C. SUDFELDT (2019): Vögel in Deutschland - Übersichten zur Bestandssituation. – 64 S. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- HENKES, W. & A. KOHLER (2022): Erster Brutnachweis des Seidensängers (*Cettia cetti*) in Rheinland-Pfalz bei Ingelheim am Rhein – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 1359–1382.
- KUDERNATSCH, D., M. BUCHMANN, W. FIEDLER & G. SEGELBACHER (2010): Extrapair paternity in a German population of the Northern Wheatear (*Oenanthe oenanthe*). – Journal of Ornithology 151: 491–498.
- KUNZ, A. & C. DIETZEN (2016): Limikolenrastplätze in Rheinland-Pfalz. In: DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 3 Greifvögel bis Spechtvögel (Accipitriformes-Piciformes). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 48: 248–254. Landau.
- LIPPOK, E. & C. DIETZEN (2014): Unregelmäßige Gäste und Ausnahmeerscheinungen. In: DIETZEN, C., T. DOLICH, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 1 Allgemeiner Teil. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 46: 591–618. Landau.
- RÖSLER, I., M. KORN, S. STÜBING & J. SIOMMERFELD (2020): Neue Großmöwenkolonie (*Larus argentatus*, *L. fuscus*, *L. michahellis*) in Bingen-Kempton. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 14: 637–646.
- SCHMALJOHANN, H., M. BUCHMANN, J. W. FOX & F. BAIRLEIN (2012): Tracking migration routes and the annual cycle of a trans-Sahara songbird migrant – Behavioral Ecology and Sociobiology 66: 915–922.
- SCHULZ-HOPPE, A. (2018): Populationsökologische Untersuchung am Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) im Vogelschutzgebiet Westerwald – Master of Science, Universität Greifswald, Studiengang Landschaftsökologie und Naturschutz. 87 S. Greifswald.
- SIMON, L., M. BRAUN, T. ISSELBÄCHER, M. WERNER, K.-H. HEYNE & T. GRUNWALD (2014): Rote Liste der Brutvögel von Rheinland-Pfalz (Stand: 1.12.2013). – 51 S. Mainz.
- SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, J. WAHL, K. BERLIN, T. GOTTSCHALK, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE &